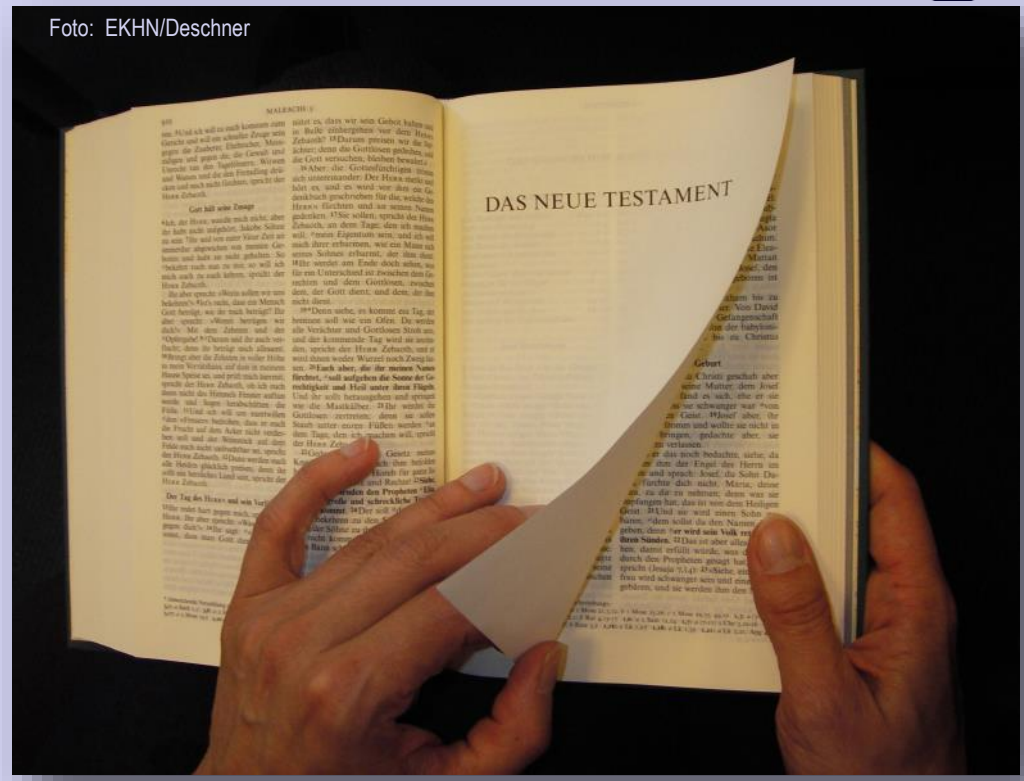
Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

Foto: EKHN/Deschner



Mai 2017

Konfirmationen	Seite 8
Vortragsreihe	Seite 7
Konzert „Luthers Lieder“	Seite 7
AK-Flüchtlingshilfe	Seite 12
Rückblicke: Konfikids	Seite 15
Konzerte	Seite 11 u. 16

Bildung via Smartphone - Die Lutherbase App von Nea Tuomaala

Die App „Lutherbase“ wurde anlässlich des Lutherjahres 2017 von der NFP herausgegeben und wird durch die Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und weiteren Kooperationspartnern gefördert.

Der Aufbau der App ist ziemlich simpel: drei grau hinterlegte Seiten voller Informationen rund um Luther. Interessiert man sich für spezielle Gebiete, zum Beispiel für die Wartburg, auf der sich Luther getarnt als Junker Jörg 1521 bis 1522 versteckte, drückt man auf eines der unzähligen Informationsfelder, die sich auf bestimmte Themen spezialisieren und sich nebeneinander gereiht auf den drei Startseiten befinden.

Die Informationen werden sachlich und kurz gefasst wiedergegeben. Zuzüglich gibt es einen „Menu Button“ in der rechten oberen Ecke der Startseite, mit dem man Zugriff auf verwandte Inhalte wie Filmclips oder weitere Artikel, eine Städteübersicht, mit allen von Luther besuchten Aufenthaltsorten, Grundinformationen über die Lutherbase und ein Impressum hat.

Auch kann man eine zu Luthers Zeit typische Musik einschalten, die beim Starten der App aus den Lautsprechern des Smartphones schallt.

Im Großen und Ganzen ist die Applikation ziemlich praktisch, denn man kann sich mit geringem Zeitaufwand detailliertes Fachwissen aneignen und hat zugleich alle wichtigen Infos zu Luther in einer App beisammen.

Meiner Meinung nach ist die App es also Wert, herunter geladen zu werden (immerhin ist sie kostenlos).
Außerdem eignet sie sich für alle Altersgruppen.

Unter www.lutherbase.de finden sich alle Informationen dazu.

Monatsgedanken Mai

Eure Rede sei allezeit freundlich
und mit Salz gewürzt.
Kolosser 4,6

Können wir das von unserer Rede sagen, von unserer Art und Weise zu reden, mit anderen und über andere?

Freundlich und mit Salz gewürzt? - Eine mit Salz gewürzte Rede ist keine gesalzene Rede! Sondern sie ist eine Rede mit Gehalt, mit Bedeutung.

Freundlich und verbindlich, kein Blabla, kein inhaltsleerer Smalltalk, sondern ein Gespräch, das den Nächsten ernst nimmt.

Eure Rede sei allezeit freundlich
und mit Salz gewürzt.

Wie gelingt uns das? - Ich vermute, dass eine solche Rede aus Achtsamkeit und Zugewandt sein heraus entsteht.

Wahrnehmen, wie es unserem Nächsten geht. Was erzählt uns sein Gesicht, sein Gang, seine Sprachmelodie? - Fühlt er sich fit und munter oder ist er angeschlagen, hat er eine schwere Zeit hinter sich gebracht?

Eure Rede sei allezeit freundlich
und mit Salz gewürzt.

Eine freundliche und mit Salz gewürzte Rede geht nicht einfach über die Befindlichkeit unseres Nächsten hinweg, sondern spricht aus, fragt nach, zeigt Interesse.

Natürlich braucht es dafür Zeit. Es braucht Zeit zum Hinschauen und Wahrnehmen, zum Achtsam sein. Es braucht Zeit für das Gespräch.

Denn eine solche Art und Weise miteinander umzugehen nimmt sich die Freiheit - und sei es nur für wenige Sekunden - dem anderen zu zeigen „Du bist mir wichtig!" - Auch wenn man sich vielleicht nie wieder trifft.

Eure Rede sei allezeit freundlich
und mit Salz gewürzt.

Vielleicht hängen Sie sich diesen Monatsspruch an Ihre Pinnwand oder noch besser, Sie hängen ihn an Ihre Wohnungstür. Einen Monat lang. Immer wenn Sie Ihre Wohnung verlassen, schauen Sie kurz drauf und erinnern sich:

Eure Rede sei allezeit freundlich
und mit Salz gewürzt.

Und wenn Sie dann anderen Menschen begegnen, dem Nachbarn, jemandem beim Einkaufen, bei der Fahrt im Bus oder der U-Bahn oder wo auch sonst immer, dann versuchen Sie, so hin und wieder den Monatsspruch Mai zu leben:

Eure Rede sei allezeit freundlich
und mit Salz gewürzt.

Ich bin mir sicher, am Ende des Monats haben Sie unsere Welt ein kleines Stückchen freundlicher und besser gemacht, Sie haben etwas von Gottes Reich in unsere Welt hineingetragen,
etwas Achtsamkeit, etwas Gottes Liebe und Frieden.

Ihr Pfarrer Dietmar Diefenbach

Seniorenkreis in Ober-Eschbach

Nach Absprache mit der katholischen Kirchengemeinde wollen wir am 3. Mai unseren Seniorenkreis ökumenisch gestalten und laden dazu evangelische und katholische Frauen und Männer aus unseren Gemeinden am

Mittwoch, 3. Mai um 15.00 Uhr

in den Gemeindesaal unserer Kirche „Zur Himmelspforte“, Ober-Eschbacher Straße 76, herzlich ein.

Herr Diefenbach wird den Nachmittag mit einer kleinen Andacht einleiten. Gemeinsam wollen wir Kaffee und Kuchen genießen und den Frühling mit fröhlichen Liedern begrüßen. Gute Gespräche und kleine Lesungen sollen unser Zusammensein interessant und harmonisch gestalten.

Wir freuen uns, wenn Sie kommen und hoffen, dass es Ihnen gefallen wird.

Herzliche Einladung zur Radtour am Dienstag, 16. Mai

Zu Gast bei Goethe

Unser Ziel ist der Goethe-Turm im Frankfurter Stadtwald. Über Bad Vilbel und Seckbach radeln wir runter zum Main. An der Gerbermühle überqueren wir den Fluss , dann genießen wir die Fahrt durch die Kräuterfelder in Oberrad. Hier kommt die berühmte „Grie Soß“ her, die Frau Goethe schon so sehr mochte.

So gelangen wir zum Goethe-Turm. Hier machen wir Rast in der „Goethes Ruh“. Die Rückfahrt führt entlang des Waldes zum Hohlbeinsteg, über den Anlagenring zum Grüneburgpark und den Niddaradweg nach Hause. Abfahrt ist um 12:00 Uhr, Treffpunkt an der Erlenbachhalle, Rückkehr ca. 17:00 Uhr, Streckenlänge ca. 50 km. Viel Spaß wünschen wir Ihnen und uns auf dieser wunderschönen Fahrt auf Goethes Spuren.

Helga Gruber (42976) und
Herbert Reininger (457458)

Einladung zum Frauenfrühstück im evangelischen Gemeindezentrum Ober-Erlenbach, Holzweg 36

Der letzte Donnerstag des Monats ist in der Regel „Frauenfrühstückstag“.
Im Mai fällt Christi Himmelfahrt auf diesen Donnerstag. Aus diesem Grund verschieben wir unser Frauenfrühstück auf den 1. Juni 2017 und laden interessierte Frauen ganz herzlich dazu ein.
Beginn ist wie immer um 9.30 Uhr. Nach einem ausgiebigen, gemütlichen Frühstück wird uns Marc Kolbe, Journalist bei der Taunus-Zeitung, über seine Arbeit als Journalist und die Herausforderungen des Journalismus berichten.
Wir freuen uns auf Sie und auf Marc Kolbe.
Ihr Frauenfrühstücks-Team Sabine Holzer (489179),
Eva-Maria Pauler (9445856) und viele Helferinnen

„Übertragung von Vermögen und/oder Immobilien zu Lebzeiten - Schenken mit warmer Hand“

13. Bürger-Info-Tag der Notarkammer Frankfurt am Main

Vortrag am Mittwoch,17.05.2017 um 19:00 Uhr im Gemeindesaal in der Ober-Eschbacher-Straße 76 (Eintritt frei):

Manchmal fragt man sich: Soll mein Vermögen erst nach meinem Tod übergehen oder soll ich schon zu Lebzeiten etwas aus der Hand geben?

Es gibt viele Gründe, die für eine lebzeitige Übertragung von einzelnen Vermögensgegenständen sprechen können:

- Eltern möchten ihren Kindern den Berufsstart oder die Familiengründung mit einer Schenkung erleichtern;
- in einem Familienunternehmen soll die Nachfolgefrage zu Lebzeiten geregelt werden;
- der Vermögensübergang zwischen den Generationen soll steuerlich optimiert werden.

Der Vortrag will Ihnen die Vor- und Nachteile von lebzeitigen Zuwendungen erläutern.

Gabriele Glott-Bürger
Rechtsanwältin und Notarin

Jubiläumskonzert - Von Romantik bis Pop

Der Gesangverein Eintracht Liederkranz 1842 Ober-Eschbach feiert sein 175-jähriges Jubiläum mit einem Jubiläumskonzert im **Vereinshaus Gonzenheim**, am **Sonntag, 14. Mai, 18:00 Uhr.**

Vier Chöre aus einem Verein zeigen die ganze Bandbreite heutiger Chormusik. Der Männerchor präsentiert Werke des 19. Jhd., aus der Anfangszeit des Vereins, der Chor Ober-Eschbach reüssiert mit Volksliedern und geistlichem Liedgut, die Salonlöwen wagen einen Ausflug nach Amerika ins Barbershop-Reich und die Eschbach-Singers runden das Konzert mit Pop-Songs ab.

Eintrittskarten: 10 € im Vorverkauf in der Bunten Tüte oder unter www.gesangverein-obereschbach.de und 12 € an der Abendkasse

„Offenes Wohnzimmer“

Das „Offene Wohnzimmer der AWO" findet in den Räumlichkeiten der AWO am Kirchplatz 1 in der Zeit von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr statt:

8. Mai 2017: Spielenachmittag und Plaudercafe

22. Mai 2017: Euro Quiz

Ein Fahrdienst für Gehbehinderte ist eingerichtet. Bitte bei Bedarf unter der Telefonnummer 41480 anmelden.

AWO

Ihre Frage zu 500 Jahren Reformation:

GOTT NEU/ENTDECKEN REFORMATION seit 1517

Der Besuch in Rom und die Auswirkungen auf Martin Luther?

1511 reiste Martin Luther gemeinsam mit Prior Johannes von Mecheln nach Rom. Ihre Aufgabe war es, Gespräche zu führen, um die Beilegung eines Streites im Orden der Augustiner vorzubereiten.

Eine Legende erzählt: „Beim ersten Anblick Roms warf sich Luther mit den Worten zu Boden: ‚Sei gegrüßt, du heiliges Rom, wahrhaftig heilig von den heiligen Märtyrern, von deren Blut es trieft.'"

Vier Wochen blieb Luther in Rom, absolvierte eine Wallfahrt durch die sieben Pilgerkirchen Roms, las Messen, fastete und betete auf jeder Stufe der sogenannten Heiligen Treppe des Lateranpalastes ein Vaterunser für seinen Großvater Heine Luder.

Rückblickend hat das, was Luther in Rom gesehen hat, den späteren Bruch mit der römischen Kirche leicht gemacht: der Prunk in den Kirchen, das Papsttum in seiner weltlichen Macht.

All das erkannte Luther später als weit entfernt von dem, was Jesus vorgelebt und von seinen Zeitgenossen gefordert hat.

Das Scherflein der Witwe, die Erzählung vom dem, was man dem geringsten Bruder getan hat, sprechen eine andere Sprache.

Auch wenn Martin Luther zurück in deutschen Landen nicht umgehend Kritik an der römischen Kirche formulierte, so haben sich seine Erfahrungen später mit der Veröffentlichung seiner 95 Thesen und seiner Kirchenkritik verbunden.

Nachdem sich die römische Kirche reformunwillig zeigte, die kritischen Anfragen Luthers schlicht zu unterdrücken suchte, konnte sich Luther in antirömischer Polemik ergehen.

Eine Kirche, die in Selbstgefälligkeit versunken war, eine Kirche, die um sich selbst kreiste und ihren Auftrag aus den Augen verloren hatte, so hat Luther Rom später gesehen.

Und genau diese Fragen muss sich auch die evangelische Kirche heute stellen: Wo kreist Kirche um sich selbst? Wo verlieren wir das Evangelium aus den Augen?

Ecclesia semper reformanda - Kirche ist immer zu reformieren, in Frage zu stellen, zu erneuern. Diesen Auftrag haben die Reformatoren der Kirche Jesu Christi ins Stammbuch geschrieben.

Kirche kann und wird nur Kirche bleiben, wenn sie sich auf Christus schauend immer und immer wieder erneuert und reformiert.

Eine Reformation, die inzwischen längst auch in der katholischen Kirche angekommen ist.

Ihr Pfarrer Dietmar Diefenbach

Was ist Ihre Frage zu 500 Jahren Reformation?
Bitte reichen Sie Ihre Frage bei uns ein!

Vortragsreihe Forum „Zur Himmelspforte“

Di, 2. Mai 2017, 19:30 Uhr

„Luthers Angst und unsere Ängste“

Referent: Sven-Joachim Haack

Ort: Gemeindesaal Ober-Eschbach (Ober-Eschbacher Str. 76)

Luthers Angst und unsere Ängste -
Raus aus dem Hamsterrad der Ansprüche und hinein ins Einfach da sein.

Zur Relevanz einer reformatorischen Grunderfahrung

Sicher ist Luthers grundsätzliche Frage „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“ nicht unsere heutige Hauptquelle von Angst. Gleichzeitig leben wir jedoch in einer Zeit hoher Zahlen der Angsterkrankungen und Panikattacken.

Der Vortrag will der Frage nachgehen, wie Spiritualität und reformatorische Einsicht uns Heutigen helfen können, mit gegenwärtigen Herausforderungen umzugehen.

Wie können wir im Blick auf heutige Befürchtungen, Verunsicherungen und Ängsten Anteil gewinnen an der reformatorischen Befreiungserfahrung der Rechtfertigung? Im Rahmen des Vortrages von Sven-Joachim Haack wird es kurze Imaginationsübungen und Einladungen zur Selbsterforschung geben und im Anschluss soll ausreichend Zeit und Gelegenheit für Austausch und Gespräch bleiben. Der Abend klingt mit einem schlichten Abendritual aus.

Pfarrer Sven-Joachim Haack ist Klinikseelsorger, Lehrer und Leitungsmitglied der „Wolke des Nichtwissens - Kontemplationslinie Willigis Jäger“ und Initiator und Leiter der regionalen „Weggemeinschaft Kontemplation und Mystik – Spiritualität und Lebenskultur aus der Stille” (www.kontemplationundmystik.de).

* * * * *

Luthers Lieder

Konzert am Sonntag, 7. Mai 2017 um 18:00 Uhr

in der evangelischen Kirche „Zur Himmelspforte“ in Ober-Eschbach

Als Martin Luther vierzig Jahre alt war, dichtete und komponierte er seine ersten Lieder, die sich auch heute, fast fünfhundert Jahre später, noch im evangelischen Gesangbuch finden und gern gesungen werden.

Acht dieser Lutherlieder stellen Antonia Jacob (Gesang), Annette Svat (Violine) und

Annette Bonn (Orgel) in alten und neuen Bearbeitungen in ihrem Konzert vor. Dabei erklingen unter anderem Werke von Johann Walther, Johann Pachelbel, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Dieter Falk.
In begleitenden Texten, gelesen von André Jacob, wird zwischendurch auch Luther selbst zu Wort kommen.
Der Eintritt ist frei - Spenden willkommen.

* * * * *

Herzliche Einladung zu den Festen

Das **Sommerfest** in **Ober-Eschbach** am **10. Juni** steht unter dem Motto "Hier stehe ich ...!" Mit dem Gottesdienst ab 15.00 Uhr werden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßt. Anschließend wird mit einem bunten Programm für Jung und Alt, mit Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und Geränken gefeiert.

In **Ober-Erlenbach** findet am **11. Juni** das **3. Ökumenische Kirchenfest** unter dem Motto "Was strahlt unser Glaube aus?" statt. Das Fest beginnt um 10:30 Uhr mit dem Gottesdienst in der Kirche St. Martin, und daran schließt sich die Feier im und um das Gemeindezentrum im Holzweg an. Wir benötigen Helferinnen und Helfer für Auf- und Abbau, Grill, Kuchenbüffet, Getränkeausschank und die Küche.
Bitte melden Sie sich bei Frau Baumann unter Telefon 450303.

Wir feiern Gottesdienst im Mai 2017:

07.05.17 Jubilate

09:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst — Prädikant Laupus

10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden — Pfarrer Diefenbach

Kollekte: Stiftung für das Leben EKHN

14.05.17 Kantate

09:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst — Pfarrer Diefenbach

10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst — Pfarrer Diefenbach

Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit EKHN

20.05.17 Rogate Samstag

10:00 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Konfirmation mit Abendmahl — Pfarrer Diefenbach

Kollekte: Absprache Konfis

21.05.17 Rogate

09:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst — Pfarrer Dr. Nentwig

10:00 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Konfirmation mit Abendmahl — Pfarrer Diefenbach

Kollekte: Außengelände Erl / Absprache Konfis

25.05.17 Chr.Himmelfahrt Donnerstag

09:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst — Prädikant Laupus

10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst — Prädikant Laupus

Kollekte: Ev. Weltmission (EMS und VEM)

28.05.17 Exaudi

09:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst — Prädikant Laupus

10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst — Prädikant Laupus

Kollekte: Deutscher Evangel. Kirchentag

Kindergottesdienst: Ober-Eschbach: -

Kinderkirche: Ober-Erlenbach: -

KIRCHE MIT KINDERN

Taufen

Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen:
am 23.04.:

Freud und Leid

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren im Mai 2017:

in Ober-Eschbach:

in Ober-Erlenbach:

in Ober-Erlenbach:

Wir trauern um:

* * * * *

Das hört man selten in der Himmelspforte:

Gospels und Spirituals aus den USA, dargeboten von den Teilnehmern des Gospelworkshops „Celebrate Jesus". Drei Tage lang wurde im März in unserem Gemeindesaal an der Kirche von morgens bis abends von 20 Damen und wenigen Herren fleißig geprobt und mit einem wundervollen, öffentlichen Konzert am Sonntag, 19.März, in der Kirche abgeschlossen.

Eine Kostprobe gab es bereits im Sonntagsgottesdienst, wo sich wieder zeigte, was unsere Kirche nach der großen Renovierung auch für die Chöre akustisch leistet. Dann am Abend viel Neues, aber auch viel Bekanntes wie "Swing low sweet chariot" oder "Oh happy day" und alles original amerikanisch unter der souveränen Leitung von Nehemiah H. Brown, Gospelsänger und Pastor, der hauptsächlich in Florenz lebt und arbeitet. Hoffentlich kommt er im nächsten Jahr wieder!

Dr. M. Wächtershäuser

Neues vom AK - Flüchtlingshilfe - Fahrrad-Werkstatt

Liebe Gemeindemitglieder,

am Samstag, 1. April, hat unsere „mobile Fahrrad-Werkstatt“ von 10 bis 13 Uhr zum ersten Mal ihre Zelte direkt vor dem Porticus aufgeschlagen. Gemeinsam konnten Franz Keiser, Lars Andersen und ich zusammen mit unseren „Schützlingen“ das eine oder andere kleinere technische Problem lösen.

Ein Fahrrad mit defekter Gangschaltung mussten wir allerdings in die „Spezial-Fahrradklinik“ am Niederstedter Weg überweisen, die wöchentlich stattfindet.

Am Nachmittag konnten dann noch fünf weitere Bewohner der Unterkunft einen fahrbaren Untersatz in Empfang nehmen.

Wir werden auch im Mai wieder vor Ort sein, um uns beim gemeinsamen Werkeln auch auf dieser Ebene näher zu kommen.

Wer Lust hat, sich als „Schrauber“ auch an einem Samstag zukünftig mit zu betätigen,

kann sich gerne bei Stephan Reuter unter AK-Fluechtlingshilfe-Ober-Eschbach@web.de melden.

Herzliche Grüße

Stephan Reuter

Neues vom Kirchenvorstand

Verwalten oder Gestalten?

In der März-Sitzung hat sich der Kirchenvorstand unter anderem mit dem Gottesdienstablauf beschäftigt. Normalerweise stehen jede Menge Themen auf der Tagesordnung, die sich mit der Verwaltung der Gemeinde beschäftigen: mal sind es Reparaturen, mal Neuanschaffungen oder Festivitäten, die es zu organisieren gilt. Auch Personalfragen stehen gelegentlich auf unserer Tagesordnung.

Dieses Mal haben wir beschlossen, die Lesung, also das Wort Gottes, mehr in den Fokus des Gottesdienstes zu rücken. Diese soll sich von der Hinführung und dem gemeinsamen Glaubensbekenntnis im Anschluss deutlicher absetzen: äußerlich sichtbar soll das dadurch werden, dass wir die Bibel nur zur Lesung in den Händen halten und uns mehr Zeit geben, sie aufzunehmen und abzulegen. Mehr Zeit, in der Gottes Wort wirken kann.

Wir wollen auch in Zukunft weiter inhaltlich an Glaubensfragen arbeiten, dazu hat uns zuletzt der Vortrag von Dr. Fabian Voigt zum Thema „Was würde Luther heute reformieren?“ ermuntert.

Willkommen bei den Gruppen und Kreisen der Gemeinde:

Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76			
Seniorenkreis	Mittwoch, 03.05.	15:00	Fr. Kornmayer Tel. 42674
Frauenkreis	Montag, 08.05.	15:00	Fr. Dippel Tel. 43594
Kirchenchor	donnerstags	20:00	Jutta Hikel Tel. 684352
AK Flüchtlingshilfe	Montag, 19.06.	20:00	Andrea Christ Tel. 01578 444 38 16
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		Markus Hammer Tel. 0175 5754094
Kinder- u. Jugendband „Church Rock“	samstags, nach Absprache	11:00 - 12:30	Andreas Kilb Tel. 0157 50964892
„Saitenflitzer“ - Das Streichorchester	montags	17:15 - 18:00	Andrea Christ Tel. 687778
Kinderchöre und Jugendchor			Jutta Hikel Tel. 684352
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	donnerstags	15:00	
Kinder der 3. bis 5. Klasse	donnerstags	15:45	
Kinder ab 6. Klasse	donnerstags	16:30	

Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7			
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	donnerstags	10:00 - 11:30	Info: Sabine Winter Tel. 489599
„Treffpunkt Kinderleicht“	mittwochs nach Absprache		Jutta Bormann Tel. 898251

Grundschule Im Eschbachtal			
EJW - „Wir sind Helden“	donnerstags	15:30	James Karanja Tel. 494749

Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36			
Seniorenkreis	mittwochs, 14-tägl.	15:00	Karin Olkiewicz Tel. 451656
Handarbeitskreis	dienstags, 14-tägl.	15:30	Fr. Wildemann Tel. 42752
Kinderkirchenkreis	nach Absprache		Gudrun Deutsch Tel. 43822
Minikirchenkreis	nach Absprache		Ditta Bartesch Tel. 489148
Radler (Treffpunkt Erlenbachhalle)	Dienstag, 16.05.	12:00	H. Gruber Tel. 42976 H. Reininger Tel. 457458
Frauenfrühstück	Donnerstag, 01.06.	09:30	E. Pauler Tel. 9445856 S. Holzer Tel. 489179

Wichtige Anschriften in unserer Gemeinde

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Ines Jacob, Jahnstr. 18 , ☎ 48 82 30
Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr
E-Mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de oder Fax: 48 82 31

Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1, ☎ 45 70 19
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: diefenbach@onlinehome.de

Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a,
in Elternzeit, Vertretung: Pfarrer Diefenbach

Gemeindesaal	Ober-Eschbach	Ober-Eschbacher Str. 76	
	Ljubica Cancar		☎ 0157 77 96 26 72
Gemeindehaus	ℹ Leimenkaut	An der Leimenkaut 7	☎ 45 75 70
	Gerda Eberhard	An der Leimenkaut 26	☎ 4 21 89
Gemeindezentrum	ℹ Ober-Erlenbach	Holzweg 36	
EJW	Bad Homburg		☎ 49 47 49
Ökumenische Sozialstation			☎ 30 88 02
"	Demenzsprechstunde	alexandra.rauf.soz.badhomburg@ekhn-net.de	☎ 30 88 24
Beratungsstelle Diakonisches Werk			☎ 30 88 03
Bad Homburger Hospiz-Dienst			☎ 868 68 68
Krankenhauspfarrerinnen	Margit Bonnet	margit.bonnet@evangelisch-hochtaunus.de	☎ 14 34 78
		Helgard Kündiger	☎ 39 07 31
AWO-Seniorenberatung, Kirchplatz 1, Ober-Eschbach		awoobereschbach@arcor.de	☎ 41480

Evang. Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Spendenkonto Frankfurter Voba
IBAN:
DE37 5019 0000 6000 8146 42
BIC: FFVBDEFFXXX

Stiftung Zur Himmelspforte
Frankfurter Volksbank
IBAN:
DE81 5019 0000 6000 8147 23
BIC: FFVBDEFFXXX

Redaktionsschluss für den Juni-Gemeindebrief: **08.05.17**

Sabine Winter, E-Mail: sabine.winter@tele2.de oder Gemeindebüro Ober-Eschbach
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,
Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)
Redaktion: J. Aniol, Dr. M. Baumann, A. Demandt, M. und S. Reinmuth, S. Winter
Auflage: 2.500 Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Groß Oesingen
Internet: www.zur-himmelspforte.de

IMPRESSUM

Mit den KonfiKids auf Entdeckungsreise von Steffi Schild

Im vergangenen Winter durfte mittlerweile die dritte Generation KonfiKids das Gemeindeleben entdecken. Mit je einer Gruppe von 11-12 Kindern war ich 5 Monate lang im jeweiligen Gemeindeteil auf Reisen.

So entdeckten wir beispielsweise die Kirchräume mit Taufbecken, Orgel und Co. Von der Leimenkaut in die Kirche eine kleine Weltreise, im Ober-Erlenbacher Gemeindezentrum direkt vor Ort.

Ein anderes Treffen widmete sich der Bibel. Wo geht das besser als im Bibelmuseum in Frankfurt? Dort erwarteten uns interessante Ausstellungsstücke und spannende Geschichten sowie die quirlige Anfahrt per U-Bahn.

Mit vielen Geschichten und Spielen nahmen wir uns neben Weihnachten, Kirchenjahr und Abendmahl auch die Taufe zum Thema. Wir entdeckten, was sie zusätzlich zu unserem Namen in unserem Leben verändert und vieles mehr.

Alles in allem war es wieder eine gelungene Zeit mit ausgelassenen Kindern, viel Lachen, gemeinsamem Essen, der obligatorischen Übernachtung und einem lebendigen Familienfrühstück zum Abschluss vor der Segnung der Kinder.

Wir freuen uns, wenn ihr als die großen Konfis in ein paar Jahren wieder da seid!

Konzert-Rückblick: Wildwuchs

von Markus Reinmuth

Ein äußerst interessantes, unterhaltsames, aber zugleich auch ungewöhnliches und lehrreiches Konzert erlebten die zahlreichen Besucher, die am Sonntag, 26. März, in unsere Kirche „Zur Himmelspforte“ gekommen waren, um dem Ensemble „Wildwuchs“ zu lauschen. Die Musiker Thomas Zeuner, Tobias Witzlau und Knud Seckel spielen seit über 20 Jahren auf zeitgenössischen Instrumenten traditionelle europäische Musik, meist aus dem Mittelalter und der Renaissance. So waren auch an diesem Nachmittag unter anderem Schalmeien, Renaissanceflöten und Dudelsäcke, Drehleier, Zimbeln und Cornamusen (eine Art Krummhörner) zu bewundern, die alle ihre eigenen, heute nur noch wenig bekannten Klänge erzeugten und so den Liedern - neben dem kräftigen Vokalgesang des Ensembles - ihre historische Note verliehen. Vor diesem Hintergrund und passend zum Lutherjahr konnte es kein geeigneteres Motto geben als „Wildwuchs spielt Luther“.

Doch Wildwuchs *spielte* nicht nur Luther, sie *erklärten* ihn auch: Neben den Musikstücken selbst waren es auch die vorangestellten Erläuterungen zu den Stücken, welche die Besucher noch näher in die damalige Zeit eintauchen ließen und sehr interessantes Wissen über Entstehung, historische Einordnung oder auch die Ziele der Lieder vermittelten. Besonders deutlich wurde dabei, dass Luther nah am Volke war. Er versuchte, die Stimmung des Volkes in seine Lieder aufzunehmen, um sie damit populär zu machen, beispielweise, indem er sich wie beim bekannten „Vom Himmel hoch da komm ich her“ an einem bereits bekannten Spielmannslied orientierte. Auch war ihm wichtig, dass seine Aussagen beim Volke ankamen, und er war bestrebt, die Gesänge deutsch werden zu lassen, wodurch letztlich das deutsche Wort in die Kirche einkehrte. Durch den Erfolg seines Erstlingswerks von 1523, einer Liedreportage mit dem Titel „Ein neues Lied wir heben an“, wurde Luther zur Komposition weiterer Lieder motiviert. Eindrucksvoll zeigte Wildwuchs, wie nahe die weltliche und die geistliche Musik beieinander lagen, indem sie zur gleichen Melodie sowohl religiöse als auch die ursprünglich weltlichen Strophen spielten.

All diese Einflüsse - der Klang der historischen Instrumente, der dreistimmige Gesang des Ensembles und das heute ungewohnte Vokabular der teils derben Volkslieder und religiösen Lieder dieser Zeit - schafften es, die Zuhörer für fast eineinhalb Stunden in das Mittelalter zu versetzen. Der langanhaltende Applaus zeigte, wie sehr Wildwuchs die Besucher beeindruckt hatte – es war ein wirklich gelungenes Konzert, über das auch noch auf dem Nachhauseweg freudig gesprochen wurde.